

Dionysos - Eine Nation aus Leidenschaft!

Beitrag von „Kevin Stürmer“ vom 20. Dezember 2011, 11:12

[Zitat von Kaetyr Veuxin II.](#)

Zumindest bezüglich der UVNO-Affäre kann ich sagen: Ein Delegierter repräsentiert seine Nation, in keinem Fall sich selbst. Insofern ist es absolut richtig, von einem Delegierten auf die Nation zu schließen, respektive zumindest einmal auf die Regierung. Und sofern ich keinen Anlass habe, das Gegenteil zu vermuten, gehe ich davon aus, dass sich nichts gebessert hat.

Unabhängig davon ging es in beiden Fällen, also sowohl UVNO als auch Tir, ja nicht um den Standpunkt des Herrn Pasalidis, also das Was, sondern sein beleidigendes Benehmen, also das Wie. Wer wegen verschiedener Standpunkte zu solchen Konsequenzen greift, der sollte sein Glück nicht in der Diplomatie suchen. 😊

Sehen sie. Genau das ist doch der Punkt. Das "Was", also der Inhalt ist etwas, wo ich verstehen kann, wenn man es auf die Mentalität der Regierung und des wählenden Volkes (Unsere Republik ist nämlich eine Demokratie) zurückführt. Das "Wie" also die Art und Weise wie ein Einzelner das im Rahmen seiner Aufgaben herüberbringt, ist allerdings kein Indiz dafür dass eine Nation "schlecht" oder intolerant wäre, was wir ganz bestimmt auch nicht sind.

Sie tun hier eines: sie vertreten starr ihren Standpunkt, dass ein Mann eine Nation repräsentiert (vielleicht weil das in dem System der UVNO so festgeschrieben ist, oder weil es in irgendwelchen Gesetzen geschrieben steht), obwohl ihre Vernunft ihnen doch genau sagen müsste, dass sich der Rückschluss von dem Charakter eines Vertreters -und damit will ich keine Aussage über den Charakter meines Landsmannes treffen- auf den Charakter eines ganzen Volkes, verbietet.